


## Kauffrau/Kaufmann EFZ «Dienstleistung und Administration» (D&A)



Die **Lern- und Leistungsdokumentation** Kauffrau/Kaufmann EFZ «Dienstleistung und Administration» (LLD D&A) ist die verbindliche Grundlage für die Ausbildung im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen. Sie unterstützt die Umsetzung des Bildungsplans, die Ausbildungsplanung und -kontrolle sowie das selbstständige Lernen im Betrieb. Die allgemeinen Informationen in der LLD D&A orientieren sich hauptsächlich an der **dreijährigen betrieblich organisierten Grundbildung (BOG)**:

	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		Qualifikationsverfahren
6 ALS	ALS	ALS	ALS	ALS	ALS	ALS	
2 ÜK-Kompetenznachweis	ÜK-KN 1		ÜK-KN 2				
8 ÜK-Tage <sup>1</sup>	ÜK 1	ÜK 2		ÜK 3	ÜK 4		
							

<sup>1</sup> Zuzüglich angeleiteter Selbstlernphasen (Blended Learning-Ansatz) im Umfang von zwei ÜK-Tagen.

### Langzeitpraktika

In den einzelnen Kapiteln der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD D&A) wird jeweils auf die Besonderheiten der schulisch organisierten Grundbildung (SOG) hingewiesen. Dieses Informationsblatt fasst die wichtigsten Besonderheiten für Praktikantinnen und Praktikanten zusammen. Das Zusammenwirken der Lernorte Betrieb und überbetriebliche Kurse (ÜK) sowie die Funktionen der LLD D&A gelten auch für das einjährige **Langzeitpraktikum (LZP) der schulisch organisierten Grundbildung (SOG)**. Im Langzeitpraktikum werden 6 ÜK-Tage, 2 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und 1 ÜK-Kompetenznachweis durchgeführt. Die beiden ALS-Noten fliessen zusammen mit der Note ÜK-KN aus dem Langzeitpraktikum und der an der Schule gesetzten Note für die integrierten Praxisteile (IPT) in die betriebliche Erfahrungsnote ein. Die mündliche und die schriftliche Prüfung entsprechen denjenigen der betrieblich organisierten Grundbildung.

2 Jahre private Handelsschule 3 Jahre Handelsmittelschule (HMS)	1 Jahr Langzeitpraktikum (LZP)		Qualifikationsverfahren	
<b>Die integrierten Praxisteile (IPT)</b> sind Teil des Schulunterrichts. Die IPT-Note fliesst in die betriebliche Erfahrungsnote ein. <b>Der problemorientierte Unterricht (POU)</b> stellt als didaktisches Prinzip Anforderungen an den Unterricht. Er orientiert sich an Problemstellungen und Situationen aus der betrieblichen Praxis.	ALS	ALS		
	ÜK-KN			
Die Schulen erstellen die <b>LLD für die IPT</b> . Die in den IPT erworbenen Kompetenzen werden in dem von der IGKG Schweiz vorgegebenen <b>Ausbildungs- und Leistungsprofil (ALP)</b> dokumentiert.	6 ÜK-Tage <sup>1</sup> →			
	Die <b>LLD D&amp;A</b> der IGKG Schweiz für die betrieblich organisierte Grundbildung gilt auch für das Langzeitpraktikum der schulisch organisierten Grundbildung.			

<sup>1</sup> Zuzüglich angeleiteter Selbstlernphasen (Blended Learning-Ansatz) im Umfang von zwei ÜK-Tagen.

## Lernbereich «Branche und Betrieb»

<b>2 Jahre private Handelsschule 3 Jahre Handelsmittelschule (HMS)</b>	<b>1 Jahr Langzeitpraktikum (LZP)</b>	<b>Qualifikationsverfahren</b>
<p>Die IPT sind Teil des Schulunterrichts und dienen der Vorbereitung auf das Langzeitpraktikum. Grundlage für die IPT bildet der <b>Leistungszielkatalog D&amp;A für die schulisch organisierte Grundbildung</b>. In der LLD D&amp;A wird aufgezeigt, welche Leistungsziele im Schulunterricht zu vermitteln sind. Die erworbenen Kompetenzen werden im «Ausbildungs- und Leistungsprofil für die integrierten Praxisteile (IPT) im Schulunterricht im Rahmen der schulisch organisierten Grundbildung an privatrechtlichen Handelsschulen» dokumentiert (<a href="http://www.igkg.ch">www.igkg.ch</a>).</p>	<p>Die Ausbildung im Betrieb und in den ÜK erfolgt aufgrund der LLD D&amp;A. Die betriebliche Bildung orientiert sich an den Arbeitsprozessen der einzelnen Praktikumsbetriebe. Für das Langzeitpraktikum besteht der Lernbereich «Branche und Betrieb» aus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>11 betrieblichen Pflicht-Leistungszielen</b>, die von allen Lernenden bearbeitet und erreicht werden müssen, sowie</li> <li>• <b>12 betrieblichen Wahlpflicht-Leistungszielen, wovon 4 bearbeitet und erreicht werden müssen.</b> Sie werden gemäss den Besonderheiten des Praktikumsbetriebs und den anfallenden Arbeiten ausgewählt.</li> </ul> <p><b>Die überbetrieblichen Kurse (ÜK)</b> ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis während des Langzeitpraktikums. Im ersten ÜK wird die LLD D&amp;A eingeführt. In den ÜK erfolgt auch die Vorbereitung auf den betrieblichen Teil des Qualifikationsverfahrens (QV). Das ÜK-Organisationsreglement inklusive Kursprogramm finden Sie auf <a href="http://www.igkg.ch">www.igkg.ch</a>. Die erworbenen Kompetenzen werden im <b>Ausbildungs- und Leistungsprofil</b> für die SOG dokumentiert (<a href="http://www.igkg.ch">www.igkg.ch</a>).</p>	

## Betrieblicher Teil des Qualifikationsverfahrens (QV)

Die **Erfahrungsnote des betrieblichen Teils** im Rahmen der SOG ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel von **vier Noten** (Art. 35 der Bildungsverordnung).

<b>Qualifikationsbereich und Erfahrungsnote</b>	<b>Ausgestaltung</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Rundung</b>
Berufspraxis schriftlich	Schriftliche Prüfung 90 Minuten	25%	jeweils ganze oder halbe Noten
Berufspraxis mündlich	Mündliche Prüfung 30 Minuten	25%	
Erfahrungsnote betrieblicher Teil	<p><b>Die Erfahrungsnote wird aus den folgenden Elementen gebildet:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>1 IPT-Kompetenznachweis</b></li> <li>• <b>2 Arbeits- und Lernsituationen</b></li> <li>• <b>1 ÜK-Kompetenznachweis</b></li> </ul>	50%	

Alle übrigen Informationen gelten sowohl für die betrieblich organisierte als auch für die schulisch organisierte Grundbildung. Beispielsweise die **Bestehensnorm** (Bildungsverordnung Art. 22. Abs. 1, Bst. a): Das QV mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Note für den betrieblichen Teil 4,0 oder höher ist, nicht mehr als eine Fachnote des betrieblichen Teils ungenügend ist und keine Fachnote des betrieblichen Teils unter 3,0 liegt.